

Dr. Rosario Tomasello

SS 2021, Experimentelle Pragmatik

V_16700/1 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 12.04.2021)

Ort: online über Webex

Experimentelle Pragmatik

Die linguistische Pragmatik beschäftigt sich mit Sprache als Mittel der Kommunikation im sozialen Kontext. Dieses Seminar soll einen umfassenden Einblick in die Teilbereiche der linguistischen Pragmatik geben. Ausgehend von grundlegenden sprachphilosophischen Arbeiten sollen Basiskonzepte der Pragmatik und linguistischen Kommunikationsanalyse erarbeitet werden. Im Rahmen eines sprachhandlungstheoretischen Ansatzes werden dann Grundstrukturen von Kommunikationsformen (z.B. Verbale und nonverbale Kommunikation) erarbeitet. Parallel sollen Übungen zur Analyse von mündlicher und schriftlicher Kommunikation stattfinden, in denen die Teilnehmer*innen praktische Aspekte der Kommunikationsanalyse kennenlernen. Die zugrundeliegenden Mechanismen im Geist und im Gehirn von sprachlich Handelnden werden im Rahmen experimentell-pragmatischer Forschungen diskutiert. Es ist geplant, auch aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Brain Language Laboratory im Rahmen des Schwerpunktprogramms der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit dem Titel ‚XPrag.de – Experimental Pragmatic Theories based on Experimental Evidence‘ vorzustellen. Die Veranstaltung soll zu eigenem wissenschaftlichen Arbeiten anregen.

Im Übungsteil der Veranstaltung sollen die Teilnehmer*innen Methoden der experimentellen sprachwissenschaftlichen Forschung und insbesondere aus der Psycho- und Neurolinguistik praktisch kennenlernen. Hierzu sollen Besuche im Labor für Gehirn- und Sprachforschung stattfinden – falls dies in der Pandemiezeit möglich sein wird. Hierzu würden dann kleine Arbeitsgruppen eine experimentelle Sprachstudie unter Anleitung vorbereiten, durchführen und auswerten. Sollte dies aufgrund der Pandemie nicht möglich sein, so ist Gruppenarbeit zu relativen theoretischen Themen vorgesehen.

Literatur zur Vorbereitung:

- Ehlich, K. (2010). Funktionale Pragmatik - Terme, Themen und Methoden. In L. Hoffmann (Ed.), *Sprachwissenschaft. Ein Reader* (3 ed., pp. 214-231). Berlin: Walter de Gruyter.
- Ehrhardt, C., & Heringer, H. J. (2011). *Pragmatik*. Paderborn: Wilhelm Fink / UTB.
- Fritz, G., & Muckenhaupt, M. (1984). *Kommunikation und Grammatik*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Pickering, M. J., & Garrod, S. (2004). Toward a mechanistic psychology of dialogue. *Behav Brain Sci*, 27(2), 169-190; discussion 190-226.
- Tomasello, R., Kim, C., Dreyer, F. R., Grisoni, L., & Pulvermüller, F. (2019). Neurophysiological evidence for rapid processing of verbal and gestural information in understanding communicative actions. *Scientific Reports*, 9(1), 16285. doi: 10.1038/s41598-019-52158-w
- *Boux, I., *Tomasello, R., Grisoni, L., & Pulvermüller, F. (2021). Brain signatures predict communicative function of speech production in interaction. *Cortex* 135, 127–145. *Both first authors. <https://doi.org/10.1016/j.cortex.2020.11.008>

Kleine Warnung! In dieser Veranstaltung werden vermehrt englische Texte gelesen/besprochen.

Dr. Rosario Tomasello
 SS 2021, Experimentelle Pragmatik
 V_16700/1 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung
 Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 12.04.2021)
 Ort: online über Webex

Seminarprogramm

Literaturangaben, die mit einem Asterisk (*) gekennzeichnet sind, sollten von allen Seminarteilnehmer*innen vor der Sitzung vorbereitet worden sein.

Teil I: Pragmatik und sprachliches Handeln Theoretische Grundlagen und praktische Arbeit

Mo, 12.04.2021 Einführung, Was ist linguistische Pragmatik?

Dozentenvortrag: Fragestellung, Hintergrund, Programm und Lernziele des Seminars
 Erläuterung der Qualifikationskriterien
 Referatvergabe

*Ehrhardt, C., & Heringer, H. J. (2011). Pragmatik. Paderborn: Wilhelm Fink / UTB, SS. 9-18 (Kapitel 1).

Mo, 19.04. Seminar – Aktuelle pragmatische Forschung

Dozentenvortrag zum Thema:

Das DFG-Projekt „Brain Signatures of Communication“ im DFG-Schwerpunkt „XPrag.de“:
 Was uns interessiert; woran wir forschen

Breakout Rooms/Gruppenarbeit: Fassen Sie kurz Fragestellungen und Ziele der Pragmatikzusammen. Nehmen Sie Stellung zum Thesenpapier Pragmatik.

Aufnahme einer Kommunikation und Vorbereitung der Transkription

Zur Vorbereitung bitte <http://audacity.sourceforge.net/> herunterladen und installieren!

Gruppenarbeit: Führen Sie ein Planungsgespräch durch, nehmen Sie es auf, und wählen Sie eine ca. ein-minütige Sequenz für die Transkription aus.

Mo, 26.04. Seminar – Sprache und Handeln

Wittgensteins Begriff der Sprachspiele

Referat 1a: * Wittgenstein, L. (1967). *Philosophische Untersuchungen*. Frankfurt: Suhrkamp, §§ 1- 50.

Referat 1b: Baker, G. P., & Hacker, P. M. S. (2009). *Wittgenstein: Understanding and meaning, part 1 - essays* (Vol. 1). Oxford, Chichester: Wiley-Blackwell, Kapitel VII "Meaning and use".

Sprachliches Handeln und Sprachgebrauch in der Pragmatik

Referat 1c: Sprachgebrauch, Clark, H. H. (1996). *Using language*. Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 1 & 6: Language use, signaling.

Dozent Vortrag: Transkription

*Selting, M., Auer, P., Barden, B., Bergmann, J., Couper-Kuhlen, E., Günthner, S., ... &

Dr. Rosario Tomasello
 SS 2021, Experimentelle Pragmatik
 V_16700/1 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung
 Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 12.04.2021)
 Ort: online über Webex

Uhmann, S. (1998). Gesprächsanalytisches transkriptionssystem (GAT). *Linguistische Berichte*, 91-122.

Übung – Transkription von Kommunikationen

Anleitung durch den Dozenten und Transkription in Gruppenarbeit

Mo, 03.05. Seminar – Sprechakttheorie

Referat 2a: Sprechakte und performative Verben, *Austin, J. L. (1962). *How to do things with words*. Oxford: Clarendon Press (1972, Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart, Reclam, S. 1-75).

Referat 2b: Lokutionärer, illokutionärer und perlokutionärer Akt, Searle, J. R. (1969). *Speech acts: An essay in the philosophy of language*. Cambridge: Cambridge University Press (1971, Sprechakte, Frankfurt, Suhrkamp, pp 38-113).

Referat 2c: Sprechakttypen, Searle, J. R. (1979). *Expression and meaning*. Cambridge: Cambridge University Press (1979, Ausdruck und Bedeutung. Frankfurt: Suhrkamp, SS. 17-50), Kapitel 1.

Breakout-Rooms/ Gruppenarbeit: Diskutieren Sie die Sprechakt-Kategorisierung von Searle vs. Wittgenstein?

Übung – Weitere Übungen zur Analyse von Kommunikationen

Mo, 10.05. Ursprung und Evolution der Sprache und Pre-linguistische Kommunikation

Referat 3a: Tomasello, Michael. (2009) *Constructing a language*. Harvard university press, Chapter 2 „Origins of Language“

Corballis, M. C. (2009). Language as gesture. *Human Movement Science*, 28(5), 556-565.

Corballis, M. C. (2009). The evolution of language. *Annals of the New York Academy of Sciences*, 1156(1), 19-4.

Referat 3b: Kelly, B. F. (2006) *The development of constructions through early gesture use*.

Iverson, Jana M., and Susan Goldin-Meadow. (2005) *Gesture paves the way for language development*. *Psychological science* 16.5: 367-371.

Dozentvortrag/Podcast: Unterschiede der Kommunikation - Tier vs. Mensch

*Tomasello (2004), Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation, Kapitel 2

Übung – Besprechung der Kommunikationsanalysen (im Plenum) – GruppenPräsentation

Übung - Vorbereitung Ratingstudie

Anleitung durch den Dozenten - Psytoolkit/Google Form, Erstellung Stimuli etc.

Mo, 17.05. Kommunikation als kooperatives Unterfangen, and Common ground

Dr. Rosario Tomasello

SS 2021, Experimentelle Pragmatik

V_16700/1 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 12.04.2021)

Ort: online über Webex

Referat 4a: Prinzipien, Maximen, Implikaturen, Grice, H. P. (1975). *Logic and conversation*. In P. Cole & J. Morgan (Eds.), *Syntax and semantics. Volume 3: Speech acts* (pp. 41-58). Academic Press: New York.

*Ehrhardt, Claus, and Hans Jürgen Heringer. (2011) *Pragmatik*. Vol. 3480. UTB. Chapter 6 "Kommunikation als kooperatives Unterfangen"

Referat 4b: Joint activities & Common ground, Clark, Herbert H. *Using language*. Cambridge university press, 1996. Part II, „Joint activities“

Clark, E.V. (2015). Common Ground. In *The Handbook of Language Emergence* (eds B. MacWhinney and W. O'Grady)

Übung - Vorbereitung Ratingstudie -

Psytoolkit/Google Form, Erstellung Stimuli etc.

Teil II: Experimentelle Pragmatik

Mo, 31.05. Experimentelle Pragmatik im Labor für Gehirn- und Sprachforschung der Freien Universität Berlin - (möglicherweise in kleinere Gruppen aufgeteilt)

Alternativ – Live-Streaming des Dozenten im Labor – Online über Webex

In dieser Sitzung sollen Sie Gelegenheit bekommen, sich ein experimentell-pragmatisches Experiment aus der Nähe anzuschauen. Betreut durch Mitglieder des Labors wird Ihnen eine Studie zur Verarbeitung von sprachlichen Handlungen vorgestellt, bei dem die Proband*innen unterschiedliche Sprechakte vollziehen, während ihre Gehirnströme gemessen werden. Ein Fokus liegt auf der Praxis der EEG-Methode, die dann in der folgenden Sitzung auch von der Theorie her diskutiert wird.

Bitte fertigen Sie von dieser Sitzung ein Protokoll an, in dem Sie Fragestellung und Methode des Experiments zusammenfassen. Protokolle können alleine oder in Gruppen bis zu 4 Teilnehmer*innen angefertigt werden.

Voraussichtlich Mitwirkende: Verena Büscher, Johanna Knechtges

Mo, 07.06. Methoden der Psycho- und Neurolinguistik

Müller, H. M. (2013). *Psycholinguistik - Neurolinguistik: Die Verarbeitung von Sprache im Gehirn*. Stuttgart: UTB, Fink, Kapitel 7-12.

Referat 5a: Wo-Fragen an das Gehirn: PET, fMRI und NIRS (Kapitel 11, 12)

Referat 5b: Wann verstehen wir? – Von Verhaltens- und Blickbewegungsstudien zu EEG und MEG (Kapitel 8, 10)

Kurzvortrag: Methoden der experimentellen Psycho- und Neurolinguistik kurzgefasst

Breakout Rooms/ Übung – Wozu experimentelle Pragmatik?

Bitte diskutieren Sie die Relevanz experimentell-pragmatischer (und generell experimentell-linguistischer) Forschung auf der Grundlage von:

*Ehrhardt, C., & Heringer, H. J. (2011). *Pragmatik*. Paderborn: Wilhelm Fink / UTB, Kapitel 9.

Dr. Rosario Tomasello

SS 2021, Experimentelle Pragmatik

V_16700/1 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 12.04.2021)

Ort: online über Webex

Übung: Weitere Vorbereitung eine Rating Studie

Mo, 14.06. Turn Taking & Alignment in communication – ein Modell für die experimentelle Pragmatik

Referat 6a: Experimente zum Alignment, Menenti, L., Pickering, M. J., & Garrod, S. C. (2012). Toward a neural basis of interactive alignment in conversation. *Front Hum Neurosci*, 6, 185. doi:10.3389/fnhum.2012.00185

Alignment Theorie, * Pickering, M. J., & Garrod, S. (2004). Toward a mechanistic psychology of dialogue. *Behav Brain Sci*, 27(2), 169-190; Discussion 190-226.

Referat 7a: Turn Taking 1, Stivers, T., Enfield, N. J., Brown, P., Englert, C., Hayashi, M., Heinemann, T., et al. & Levinson, S. C. (2009). Universals and cultural variation in turn-taking in conversation. *Proc Natl Acad Sci U S A*, 106(26), 10587-10592. doi:10.1073/pnas.0903616106

Referat 7b: Turn Taking 2, Levinson, S. C. (2016). Turn-taking in Human Communication--Origins and Implications for Language Processing. *Trends Cogn Sci*, 20(1), 6-14. doi:10.1016/j.tics.2015.10.010

Übung: weitere Vorbereitung eine Rating Studie & Besprechung erste Ergebnisse

Mo, 21.06. Gehirnkorrelate der Sprachfunktion: Auffordern vs. Benennen

****Referat 8a: Wie schnell unterscheiden wir zwischen Sprechakten? eine EEG-Studie**, Egorova, N., Shtyrov, Y., & Pulvermüller, F. (2013). Early and parallel processing of pragmatic and semantic information in speech acts: neurophysiological evidence. *Front Hum Neurosci*, 7(86), 1-13. doi:10.3389/fnhum.2013.00086

****Referat 8b: Wo im Gehirn unterscheiden wir zwischen Sprechakten? eine MRT-Studie**, Egorova, N., Shtyrov, Y., & Pulvermüller, F. (2016). Brain basis of communicative actions in language. *Neuroimage*, 125, 857-867. doi:10.1016/j.neuroimage.2015.10.055

** *Bevorzugt ein Referat, die von zwei Personen präsentiert wird.*

Referat 8c: Sprach- und Gesten-Interaktion, *Tomasello, R., Kim, C., Dreyer, F.R., Grisoni, L., Pulvermüller, F., (2019). Neurophysiological evidence for rapid processing of verbal and gestural information in understanding communicative actions. *Sci. Rep.* 9.

Referat 8d: Sprechakt-Produktion während sozialer Interaktionen, [†]Boux, I., [†]Tomasello, R., Grisoni, L., & Pulvermüller, F (2021). Brain signatures predict communicative function of speech production in interaction. *Cortex* 135, 127–145. [†]Both first authors.

Übung: weitere Vorbereitung eine Rating Studie & Besprechung erste Ergebnisse

Dr. Rosario Tomasello
 SS 2021, Experimentelle Pragmatik
 V_16700/1 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung
 Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr (Erster Termin: 12.04.2021)
 Ort: online über Webex

Mo, 28.06. Gehirnkorrelate von Gemeinsamem Wissen und Indirektheit

Referat 9a: Gemeinsames Wissen, *Rueschemeyer, S. A., Gardner, T., & Stoner, C. (2015).
 The Social N400 effect: how the presence of other listeners affects language comprehension.

Psychon Bull Rev, 22(1), 128-134. doi:10.3758/s13423-014-0654-x

Referat 9b: Indirektheit, van Ackeren, M. J., Smaragdi, A., & Rueschemeyer, S. A. (2016).
 Neuronal interactions between mentalising and action systems during indirect request
 processing. *Soc Cogn Affect Neurosci*, 11(9), 1402-1410. doi:10.1093/scan/nsw062

Übung – Vortrag zu neuen Forschungsergebnissen aus dem Labor für Gehirn- und Sprachforschung der Freien Universität Berlin

Conversational Brains Phd Project

DataBlitz: Salome Antoine, Predictions in the understanding of communicative acts

EXPRAG.de PhD project

DataBlitz: Isabella Boux: Indirekte vs. direkte Sprechakte - Cognitive features of indirect speech acts

Mo, 05.07. Prosody, Intonation, vocal pitch in communication

Referat 10a: Hellbernd, N. & Sammler, (2016) D. *Prosody conveys speaker's intentions: Acoustic cues for speech act perception*. *J. Mem. Lang.* **88**, 70–86.

Referat 10b: Hellbernd, N., Sammler, D., 2018. Neural bases of social communicative intentions in speech. *Soc. Cogn. Affect. Neurosci.* 13, 604–615.

* **was ist Prosody?** Batliner, G., Batliner, A., & am Telefon, L. 'Der Ton macht die Musik' Prosodie–die zweite Ebene der Kommunikation.

Übung – Vortrag zu neuen Forschungsergebnissen aus dem Labor für Gehirn- und Sprachforschung der Freien Universität Berlin – EXPRAG.DE

Research poster präsentation: *Instantaneous processing of speech prosody conveying different communicative actions: neurophysiological evidence*

Mo, 12.07. Seminarabschluss

Dozentenvortrag: Seminarzusammenfassung

Seminarkritik

Diskussion von Hausarbeitsthemen